

A 16-66280/2004
A 16-66281/2004
„Geschichte der Stadt Graz“
„Historische Jahrbücher“ - Abverkauf
Aktion für ausgewählte Institutionen

Graz, 18.10.2007
Kulturausschuss:

BerichterstellerIn:

.....

**B e r i c h t
a n d e n
G e m e i n d e r a t**

„Geschichte der Stadt Graz“

Der Gemeinderat der Stadt Graz hat nach einem Grundsatzbeschluss mit 11.2.1999 und der am 17.1.2002 erfolgten Projektgenehmigung sowie einer Erweiterung des Projektauftrages am 3.7.2003 am 29.6.2006 einstimmig beschlossen, den Verkaufspreis der „Geschichte der Stadt Graz“ auf € 70,- inkl. MwSt. bei einem Rückfluss von € 10,- exkl. MwSt. an die Stadt Graz herabzusetzen.

In diesem Gemeinderatsbeschluss war auch enthalten, jeweils 25 Gratisexemplare zu Repräsentationszwecken dem Bürgermeister bzw. dem Stadtsenatsreferenten für Kultur zur Verfügung zu stellen. Einem Antrag des Kultur- und Sportausschusses folgend, ging je ein weiteres Exemplar an die Gemeinderatsfraktionen sowie an jene Bezirksämter, die nach Kontakt des Kulturressorts Interesse zeigten. Das Kulturamt selbst wurde beauftragt, 150 Exemplare längerfristig zu archivieren. Detail am Rande: Allein dabei handelt es sich um 5 Paletten mit einem Gewicht von rund 1,5 t.

Nunmehr stellt sich heraus, dass trotz dieser vor einem Jahr erfolgten Schwerpunktsetzung der Verkauf stagniert. Angesichts der geringen Mehrkosten von nur 7 % bei Gesamtkosten von € 511.535,- inkl. der AutorInnenhonorare sowie aufgrund der Tatsache, dass die 2-bändige „Geschichte der Stadt Graz“ von Fritz Popelka aus den Jahren 1928 und 1935 mit 1.000 Exemplaren längst vergriffen war, hatte der Gemeinderat entschieden, 2000 Stück je Band anstelle von 1000 Stück drucken zu lassen. Inzwischen konnten mit Stichtag 30.9.2009 1.036 Exemplare verkauft werden, davon 433 seit der Ermäßigung 2006.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 3.7.2003 hatte bereits den Hinweis enthalten, die Verkaufspreisgestaltung auch im Sinne einer möglichst geringen Kaufbarriere noch weiter reduzieren zu wollen, vor allem bei hohem Lagerbestand nach mehreren Jahren oder bei beschädigten Exemplaren im Sinne der üblichen Buchhandelspraxis.

Trotz des Bemühens der Medienfabrik Graz GesmbH und auch des Kulturressorts, das über den Kulturserver www.kultur.at, mithilfe, Werbeakzente für den Verkauf der „Geschichte der Stadt Graz“ – 4 Bände inkl, CD-Rom zu setzen, beträgt der Lagerbestand derzeit nach wie vor bei zusätzlichem Abzug aller Gratisexemplare 739 Stück auf 21 Paletten.

Der Gedanke, durch eine geringfügige Änderung der äußeren Gestaltung (Variante Paperback) ein neues Zielpublikum zu erreichen, würde sich nicht rechnen. Daher entwickelte das Kulturressort einen Vorschlag, dem ja stets betonten Auftrag des Gemeinderates erneut gerecht zu werden und die „Geschichte der Stadt Graz“ Institutionen gratis zukommen zu lassen, die sich in einem besonderen Maß mit Bildungsaktivitäten befassen. Die Medienfabrik Graz GesmbH wird im Laufe des Monats Oktober noch einmal alle Grazer Buchhandlungen kontaktieren und mit ihnen nochmalige Werbemöglichkeiten besprechen.

Das Werk war und ist in seinem gesamten Umfang stets auf die vollständige Ausfinanzierung aus Mitteln des Budgets der Stadt Graz ausgerichtet gewesen. Erfreulicherweise mussten beide Projektgenehmigungen letztlich doch nicht zur Gänze ausgeschöpft werden, sodass es zu einer Reduzierung der Projektkosten in der Höhe von jedenfalls rund €91.000,-- gekommen ist.

Es macht aber wenig Sinn, ein vor vier Jahren höchst aktuelles historisches Werk in Lagern eines Medienunternehmens zu deponieren, ohne zumindest den Versuch unternommen zu haben, in einer erneuten Bewusstseinsoffensive diese Publikation einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Von den der Stadt bisher nicht verrechneten Lagerkosten ganz zu schweigen, die üblicher Weise mit bis zu €7,-- pro Palette und Monat kalkuliert werden.

Daher möge dem Kulturressort mit diesem Beschluss die Möglichkeit eingeräumt werden, aktiv auf alle Schulen und Bildungseinrichtungen der Stadt Graz zuzugehen und diesen zumindest ein Exemplar für deren Bibliotheken gratis zur Verfügung zu stellen. Konkret geht es um den Pflichtschulbereich ebenso wie um die Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Höheren Schulen, aktuellen Angaben des Landesschulrates für Steiermark zufolge insgesamt 158 Schulen.

Anlässlich des derzeitigen Aufbaues einer öffentlichen Fachbibliothek im Kulturamt/Stadtarchiv werden drei Exemplare zusätzlich eingestellt, ebenso erhält die Stadtbibliothek Graz bei Bedarf insbesondere für die neuen Standorte Zusatzexemplare.

Dort, wo auch kleinere Bibliotheken den Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stehen, sollen weiters bei Bedarf Gratis-Exemplare für Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereichs wie Seniorenheime, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen bereit gestellt werden. Im Falle von Anfragen sollen künftig weiters Schulen,

Bildungseinrichtungen sowie Sozial- und Gesundheitseinrichtungen bzw. mit Bildungsfragen befasste NGO's aus der gesamten Steiermark sowie bei Interesse und öffentlichem Zugang Partnerstädte und Städte des CCN mit zumindest einem Gratisexemplar bedacht werden.

„Historisches Jahrbuch der Stadt Graz“

Eine generelle Regelung verdient weiters jener Lagerbestand, der sich aus der bisherigen Produktion der „Historischen Jahrbücher“ im Kulturamt/Stadtarchiv in den vergangenen Jahren ergeben hat. Dem Kulturressort soll künftig die Möglichkeit eingeräumt werden, bei leichter (derzeit 223 Stück der verschiedenen Jahrgänge) oder schwerer Beschädigung (derzeit 179 Stück) nicht mehr zum Vollpreis – jeweils Stadtsenatsbeschluss – abgeben zu müssen, sondern diese Exemplare, wie es auch auf dem Buchmarkt üblich ist, mit 50 % bis zwei Drittel billiger abzuverkaufen oder aber in besonderen Fällen zur Gänze zu verschenken.

Der Kultur- und Sportausschuss stellt daher gemäß § 45 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl. Nr. 32/2005 den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle beschließen:

Im Sinne des Motivenberichtes wird dem Kulturressort die Möglichkeit eingeräumt, jeweils ein Exemplar der „Geschichte der Stadt Graz“ in vier Bänden mit CD-Rom in erster Linie Schulen, Bildungs-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen in der Landeshauptstadt Graz (auch NGO's), bei Bedarf aber auch in der gesamten Steiermark kostenlos zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Beschluss wird auch eine grundsätzliche Regelung getroffen, „Historische Jahrbücher“ der Stadt Graz zur Reduktion der Lagerbestände im Kulturamt/Stadtarchiv je nach Grad der Beschädigung zwischen 50 % und zwei Drittel billiger oder aber in Einzelfällen auch gratis abzugeben.

Der Abteilungsvorstand
der Mag. Abt. 16:

Der Stadtsenatsreferent
für Kultur und Wissenschaft:

Dr. Peter Grabensberger

StR Werner Miedl

Vorberaten und zugestimmt in der Sitzung des Kulturausschusses am

Der/die Vorsitzende:

Der/die SchriftführerIn:

